3.2 Bündelungsfächer

3.2.1 Zusammenfassung der Lernfelder

Lernfelder des KMK-Rahmenlehrplans, die sich aus gleichen oder affinen beruflichen Handlungsfeldern ableiten, sind zu Bündelungsfächern zusammengefasst. Diese Bündelungsfächer sind in der Regel über die gesamte Ausbildungszeit ausgewiesen. Die Leistungsbewertungen innerhalb der Lernfelder werden zur Note des Bündelungsfaches zusammengefasst. Eine Dokumentation der Leistungsentwicklung über die Ausbildungsjahre hinweg ist somit sichergestellt.

Zusammenfassung der Lernfelder zu Bündelungsfächern in den einzelnen Ausbildungsjahren

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	
LF 3	LF 5	LF 9	Medizinische Assistenz
LF 4	LF 8	LF 10	Patientenbetreuung und Abrechnung
LF 1	LF 6	LF 12	Wirtschafts- und Sozialprozesse
LF 2	LF 7	LF 11	Praxismanagement

3.2.2 Beschreibung der Bündelungsfächer

Die Beschreibung der Bündelungsfächer verdeutlicht den Zusammenhang der Arbeits- und Geschäftsprozesse in den gleichen oder affinen beruflichen Handlungsfeldern, die konstituierend für die jeweiligen Lernfelder sind.

Medizinische Assistenz

Dieses Fach bündelt die Lernfelder, die sich auf medizinische Behandlungsabläufe, deren Vor- und Nachbereitung und Dokumentation der erbrachten Leistungen beziehen.

Im ersten Ausbildungsjahr setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Infektionskrankheiten auseinander. Sie informieren sich über Infektionsgefahren und beschreiben Infektionswege und Behandlungsmöglichkeiten. Sie setzen sich mit den Hygienevorschriften auseinander. Sie berücksichtigen bei allen inhaltlichen Aspekten den ökonomischen und ökologischen Hintergrund (LF 3).

Im zweiten Ausbildungsjahr liegt der Schwerpunkt bei medizinischen Zwischenfällen und Notfallsituationen. Dabei informieren sie sich über anatomische, physiologische und pathologische Zusammenhänge. Bei Notfällen reagieren die Schülerinnen und Schüler situationsgerecht, sie betreuen die Patientinnen/Patienten, unterstützen die ärztlichen Sofortmaßnahmen und organisieren die patientennahe Sofortdiagnostik. Die erbrachten Leistungen werden dokumentiert (LF 5).

Im Mittelpunkt des dritten Ausbildungsjahres steht die Begleitung der Patientinnen/Patienten bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der Erkrankung des Verdauungssystems. Dazu informieren sich die Schülerinnen und Schüler über anatomische, physiologische und pathologische Zusammenhänge. Sie informieren die Patientinnen/Patienten und leiten sie bei der Gewinnung von Proben und zur Ermittlung von Laborwerten an. Entsprechend der Ergebnisse gehen sie situationsgerecht mit den unterschiedlichen Patientengruppen um. Die Unter-

suchungsergebnisse und die erbrachten Leistungen werden dokumentiert. Die Pflege und Wartung medizinischer Geräte und Instrumente wird unter Beachtung der Hygienevorschriften und Herstellerangaben organisiert (LF 9).

Patientenbetreuung und Abrechnung

Diesem Fach werden die Lernfelder zugeordnet, in denen die Betreuung der Patientinnen/Patienten hinsichtlich des Leistungsangebots und die Dokumentation erbrachter Leistungen sowie deren Abrechnung unter Anwendung der Regelwerke und Nutzung aktueller Medien im Vordergrund stehen. Dabei geht es auch darum, Kenntnisse und Erfahrungen über die Anwendung der entsprechenden Abrechnungsbestimmungen zu erlangen.

Im ersten Ausbildungsjahr wirken die Schülerinnen und Schüler bei der Vorbeugung, Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates mit und rechnen entsprechende Leistungen ab. Die Schülerinnen und Schüler informieren und betreuen dabei die Patienten (LF 4).

Im Mittelpunkt des zweiten Ausbildungsjahres erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über anatomische physiologische und pathologische Zusammenhänge, um der Ärztin/dem Arzt bei der Behandlung von Erkrankungen des Urogenitalsystems zu begleiten. Die Schülerinnen und Schüler informieren die Patientinnen/Patienten und organisieren die Entnahme und Auswertung von Untersuchungsergebnissen. Sie rechnen die erbrachten Leistungen ab (LF 8).

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich im dritten Ausbildungsjahr über die Organisation von kleinen chirurgischen Behandlungen und Wundversorgungen unter Beachtung notwendiger hygienischer Maßnahmen. Die geleisteten Maßnahmen sind abzurechnen. Hierbei liegt ein Schwerpunkt in der Abrechnung mit den Unfallversicherungsträgern (LF 10).